Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 3. Januar 1942

Nachlass Faulhaber 10021, S. 6

Stand: 05.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Samstag, 3.1.42. 10.00 Uhr Dr. Thaler: Spritze. Wegen Honorar: Er rechne gewöhnlich 7-8.

Zwei spanische Geistliche - von Berlin. Suchen Bücher, vielleicht Buch zum Übersetzen. Der eine <*Band / Bund*> Pater Sanmiguel für die Jugend, die er außerordentlich lobt. Sind bei Paz. Es kamen leider noch viele Besuche, besonders Sanmiguel O.S.B., spanische Botschaft Berlin, und Dr. Echebarria Ibarra.

Domdekan und Dompfarrer wegen Epiphanie: Am Hochaltar nicht möglich, weil keine Verdunkelung. Also Abends 19.00 Uhr am Turm. Choral. Zehn Minuten Predigt. Kommunion.

Hildegard - bringt Rosenkranz von Sankt Walburg, erhält Silvester predigt.

Hecht von Pater Willibrord geschickt - In Kulasch angestellt, soll aber jetzt versetzt werden, weil er dem Pfarrer und dem katholischen Gottesdienst hilft. Segen am Schluß. Herzkrank, vielleicht nicht mehr in den Osten.

Leizinger: Kurz, weil schon 13.00 Uhr ist. Muß aus der Wohnung von Meier, zur Zeit bei Hotel Lerchenfeld, hat Schulden, zu früheren Hausfrauen eingeladen. 150.

17.00 Uhr Herr und Frau Thieme: Vom Feld. Muß wieder fort. 100.